

Heiderosen

Eine Auswahl aus den Liedern des rheinischen Sängers

Franz Alfred Muth

Ⓩ

VIII u. 160 S. Gebunden 3,50

(Schlüsselzahl des Börsenvereins)

Über dreissig Jahre sind verflossen, seit **Franz Alfred Muth**, der rheinische Dichter und Erzähler, seine Augen im Tode schloss (gestorben am 5. November 1890), und schon ist er halb vergessen. Die Flut moderner Erzeugnisse und dazu noch die Stürme des Weltkrieges haben Muths stillsonnige Musenkinder ganz in den Hintergrund gedrängt. Freilich ist die Ursache dieser bedauerlichen Erscheinung auch darin zu suchen, dass Muths poetische Werke von ungleichem Werte sind, dass er neben köstlich duftenden Blüten auch manches unbedeutende und farblose Waldblümchen mit in seinen Liederstrauß hineingebunden hat. Und so wird mit dem Geringen und Mittelmässigen auch das wirklich Gute und Schöne, das Muth unstreitig geschaffen hat, vergessen. Da reifte der Gedanke — und er wurde auch schon von verschiedenen Schriftstellern, die das Andenken Muths wieder aufzufrischen suchten, zum Ausdruck gebracht —, in einer knappen Auswahl das Beste und Schönste aus Muths Poesie und Prosa zusammenfassen und dem deutschen Volke von neuem darzubieten. Denn es wäre doch wirklich schade, wenn dieser frohgemute Sänger, der uns so viel köstliche Lieder von seltener poetischer Tiefe und einschmeichelndem Wohlklang geschenkt, dieser Mensch mit dem sonnigen Gemüt und goldenen Herzen, der uns in seinen Erzählungen, Schilderungen und Schwänken so rührt und auch wieder erheitert, für unser Volk verloren sein sollte. Schon allein um seines gläubigen, freudigen Idealismus und seiner lebensfrohen, kindlichfrommen Weltanschauung willen, die uns in all seinen Werken entgegenleuchten, müsste Muth wieder die verdiente Anerkennung finden. Muths poetische Schöpfungen bilden eine gesunde Volkslektüre, besonders in unserer jetzigen schweren, leiddurchtränkten Zeit; sie gehören in die christlichen Haus-, Volks- und Vereinsbüchereien.

Von diesen Erwägungen geleitet und von verschiedenen Seiten dazu aufgemuntert, traten Herausgeber und Verlag mit diesem Bändchen „Heiderosen“ — enthaltend eine Skizze über Muths Leben und Wirken und die schönsten seiner Gedichte — an die Öffentlichkeit.

In einem später folgenden zweiten Bändchen:

„Gotteswelt und Menschenherz“

sollen des Dichters schönste Erzählungen, Schilderungen, Wanderfahrten und Schwänke dargeboten werden.

==== Lieferungsbedingungen auf dem Verlangzetteln. =====

Verlag Hermann Rauch / Wiesbaden

Wöchentliches Verzeichnis

der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten
des deutschen Buchhandels

Bezugsbedingungen

für Monat Dezember 1922

Ladenpreis M. 900.— / Barpreis M. 630.—

Beim Mengenbezug zum Vertrieb gelten
folgende Vorzugsrabatte:

4—9 Stück = 10%	20—24 Stück = 25%
10—14 Stück = 15%	25—49 Stück = 30%
15—19 Stück = 20%	50 u. mehr Stück = 40%

Der Preis der Bibliotheksausgabe beträgt ebenfalls

Ladenpreis M. 900.— / Barpreis M. 630.—

Soweit uns der Bezugspreis nicht bis 25. November
zugegangen ist, werden wir ihn durch Barfaktur über
Leipzig einziehen. Abbestellungen können wir nur bis
Ende November anerkennen.

**Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

Elisabeth Schuchts Frauenromane

Die von uns geboren

Die Geschichte einer Erfüllung

3. Auflage. Umfang 138 Seiten
Preis in gewähltem Pappband 3

Urteile:

Leidenschaftliche Mutterliebe klingt aus den Zeilen des
schönen Buches, das mehr ein Bekenntnis als ein Roman ist.
Neue Preussische (Kreuz-)Zeitung, Berlin.

Zögernd, stockend beginnt man diese „Geschichte der Er-
füllung“, und legt man das Bändchen in seinem edel-
schlichten Kleide aus der Hand, so ist man betroffen, durch-
wühlt, erschüttert. Denn in diesen Zeilen quillt und pulst
ein so großes, so reines und hohes Frauempfinden und
berührt sich in so wundervoller Seelenschönheit, in solcher
Hingabe und Opferwilligkeit, daß das Tiefste im Menschen
klingt und weint und singt. Der Tag, Berlin.

Eros' Irrfahrt

Ein Roman

2. Auflage

Gebunden 3,5. In Ganzleinenband 4,5

Urteile:

Das Buch ist eine furchtbare Anklage gegen die sittliche
Fäulnis der Gesellschaft und ihrer unmoralischen Auffassung
von Liebe und Ehe, die, von einem engherzigen Kasten-
geiste beherrscht, voll sittlicher Abgründe und empörender
Ungerechtigkeiten ist. Die Verfasserin wendet sich entrüstet
gegen den Heiratsmarkt der „ersten“ Familien, bei denen
äußere Bildung und Lünche Herz und Seele ersetzt.
Hamburger Fremdenblatt.

Es sind schöne, aus einer edlen und reinen Gesinnung
hervorgegangene Gedanken. In den Frauengestalten pulst
echtes, blutvolles Leben, in ihrer Schilderung zeigt uns
Elisabeth Schucht, daß sie das Zeug zur Dichterin hat.
Frankfurter Nachrichten.

Ⓩ

30 Bände, gemischt, mit 50% Rabatt
gültig bis 1. Dezember 1922
Bestellzettel anbei.

**Heinrich Diekmann Verlag
Halle (S.)**